



Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ Wortschatz – Chunks – Grammatik

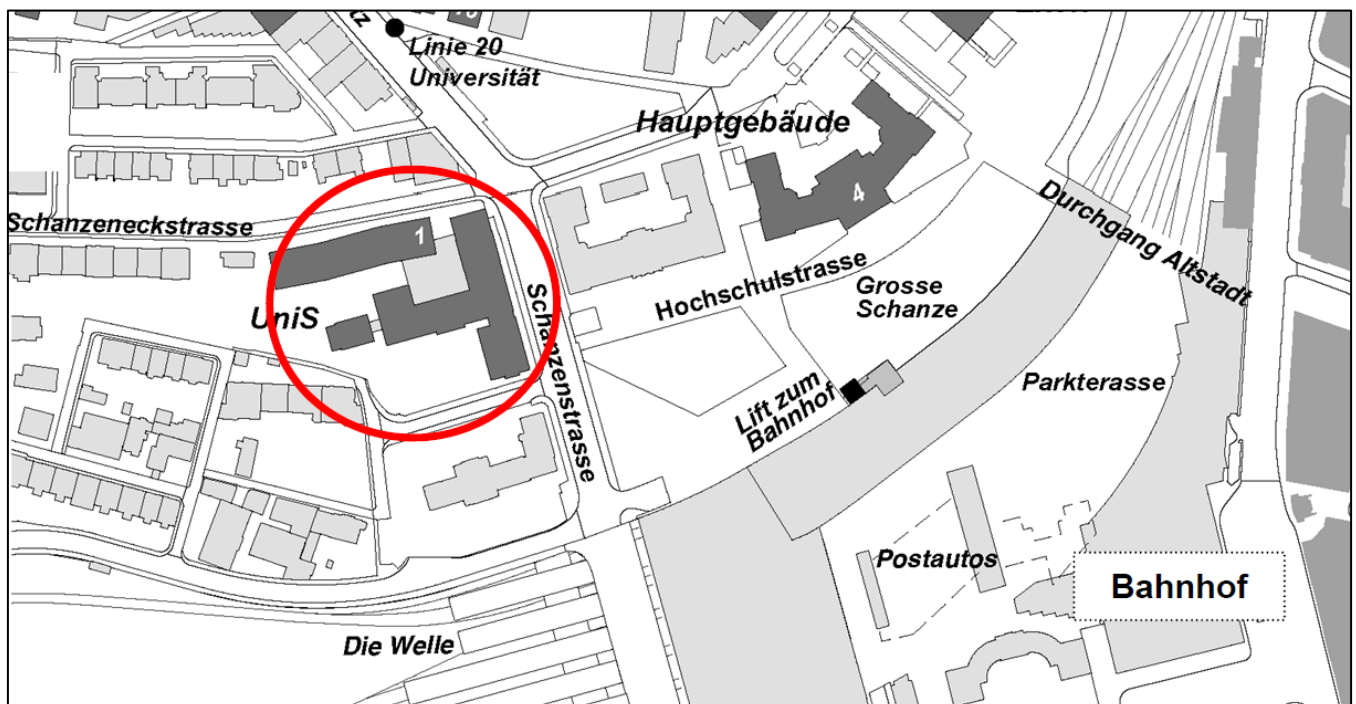
Sechste Gesamtschweizerische Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

17. und 18. Juni 2016 – Universität Bern (UniS)

Vorbereitungskomitee: Monika Clalüna, Hedi Desaulles, Franziska Gugger, Ursula Holzer Zeh, Ann Hotz-Cartwright, Pascal Schweitzer, Naomi Shafer, Barbara Tscherner, Kerstin Uetz Billberg

Informationen und Anmeldung: Online auf www.dafdztagung.ch
oder per Mail bei Hedi Desaulles (admin@akdaf.ch)

Tagungsort: Uni Bern, Gebäude Schanzeneck (UniS), Schanzeneckstr. 1
(circa 5 Gehminuten vom Bahnhof Bern, entweder via Ausgang ‚Welle‘/
Schanzenstrasse oder via Lift/Grosse Schanze)



6. Gesamtschweizerische DaF-/DaZ-Tagung

Das Programm im Überblick

Freitag, 17. Juni 2016

Ab 9.00	Eröffnung des Tagungsbüros und Begrüssungskaffee (Eingangshalle UniS)	
10.00-10.20	Begrüssung durch das Organisationsteam Grusswort von Elke Hentschel, Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Bern	
10.20-11.15	Eröffnungsvortrag von Elke Hentschel, Universität Bern: „Wie erklärt man, was ein Dativ ist?“	
11.30-13.00	Workshops* (A-L)	
13.00-14.30	Mittagspause, Lunch und Ausstellung Eingangshalle, Foyer und Gänge im EG	
14.30-15.25	Halbplenarvorträge Regula Schmidlin, Universität Fribourg/Freiburg: „Vortritt, Vorfahrt, Vorrang – nationale und regionale Varianten des Standarddeutschen als didaktische und lexikographische Herausforderung“	Peter Lenz und Malgorzata Barras, Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit: „Macht es Sinn, in niederschweligen Sprachkursen für erwachsene DaZ-Anfänger/innen auf <i>Chunks</i> und Sprachflüssigkeit zu fokussieren? Ergebnisse einer Interventionsstudie“
15.25-16.00	Kaffeepause (Sponsor: Klett und Balmer Verlag)	
16.00-17.00	Fachbörse	
Ab 17.15	AkDaF-Jubiläums-GV (bis 18.45)	Im Gespräch mit Ledafids-Mitgliedern (bis 18.00)
Ab 19.00	Gemeinsames Nachtessen mit musikalischer Begleitung: Duo Daylight	

Samstag, 18. Juni 2016

Ab 9.00	Begrüssungskaffee und Anmeldung (Eingangshalle UniS)	
09.45-10.40	Plenarvortrag von Erwin Tschirner, Universität Leipzig: „Wortschatzwissen als Grundlage zweitsprachlicher Kompetenzen“	
10.50-12.20	Workshops* (A-L)	
12.20-13.45	Mittagspause, Lunch und Ausstellung (Sponsor: Hueber Verlag) Eingangshalle, Foyer und Gänge im EG	
13.45-15.15	Präsentationen** (M-U, Z) Büchler Verlag Cornelsen Verlag Goethe-Institut	Hueber Verlag Klett-Langenscheidt Verlag Klett und Balmer Verlag Schubert-Verlag
15.15-15.45	Kaffeepause (Sponsor: Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD))	
15.45-16.40	Abschlussvortrag von Karin Aguado, Universität Kassel: „ <i>Chunks</i> als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik – Skizzierung eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachlichen Wissens“	
16.40-17.00	Abschluss der Tagung	

* Parallel stattfindende Workshops (A-L)

		Zielgruppe
A) Krisztina Armbruszt: „Ein paar Brocken Deutsch – Lernen mit chunks“	DaF DaZ	Kinder/Jugendliche/ Erwachsene Die Übungsbeispiele sind auf erwachsene Lernende zugeschnitten, können aber problemlos für Jugendliche und Kinder adaptiert werden.
B) Elke Breitenfeldt: „Be-deut-ung: morphologisches Wissen nutzen zum Wortschatzaufbau“	DaF	Erwachsene eher mit höherer Schulbildung bzw. akademischer Kontext
C) Georgina Dragovic: „Wie DaF-Lerner/innen im Anfängerunterricht durch dramapädagogische Verfahren zum Grammatiklernen motiviert werden können“	DaF	Kinder/Jugendliche Altersgruppe 10-14 J., Primar- und Sekundarstufe I
D) Barbara Etterich: „Wortschatzlernen mit Kurzfilmen“	DaF DaZ	Jugendliche/ Erwachsene
E) Stephanie Hafner und Julia Scheller: „Der lexiko-grammatische Ansatz im Blended-Learning-Modus“	DaF	Erwachsene
F) Katsiaryna Kanaplianik und Ferran Suñer: „Lernmehrwert kognitionslinguistischer Animationen in der Grammatikvermittlung“	DaF DaZ	Kinder/Jugendliche Erwachsene
G) Michael Langner: „Wortschatzlernen in Zeiten der Euphorie – Neurodidaktik und digitale Medien“	DaF DaZ	Jugendliche/ Erwachsene
H) Ernst Maurer (im Auftrag der fide Geschäftsstelle): „Grammatikunterricht in der Zweitsprachförderung nach fide“	DaZ	Erwachsene Migrantinnen und Migranten
I) Raffaella Pepe und Edgar Marc Petter: „Unterricht auf hohem Niveau: To chunk or not to chunk?“	DaF DaZ	Erwachsene (lerngewohnt)
J) Mia Smith: „Kann man das googeln?“	DaF	Kinder/Jugendliche Erwachsene Alle, die im Unterricht Schüler treffen, die ein Handy oder Computer verwenden.
K) Barbara Tscharner und Olivier Blanchard: „Von Chunks und Hooks fürs gekonnte ‚Gspröchle‘ in fremden Zungen“	DaF DaZ	Kinder/Jugendliche/ Erwachsene
L) Tamara Zeyer: „Grammatiklernen mit einer interaktiven Lernsoftware“	DaF	Jugendliche und junge Erwachsene mit Sprachniveau A1-A2 (die Software wurde für DaF-Lernende entwickelt, eignet sich auch für die Grammatikvermittlung im DaZ-Unterricht)

**** Parallel stattfindende Präsentationen (M-U, Z)**

- M) Büchler Verlag: „Von der Alphabetisierung bis zur Prüfung A1 – nahtlos mit *ABC Domino* und *Vorstufe Deutsch (A1)!*“ (Susanne Büchler)
- N) Cornelsen Verlag: „Über sinnloses und Sinn-volles Üben – Aufgaben- und Kompetenz-orientierte Übungsdesigns“ (Hermann Funk)
- O) Goethe-Institut: „*Deutsch lehren lernen (DLL)*“ (Nivin El Sioufy)
- P) Hueber Verlag: „Mit *MOTIVE* – effektiv und auf das Wesentliche konzentriert Deutsch lernen“ (Sabine Dinsel)
- Q) Klett-Langenscheidt Verlag: „*Linie 1 – Deutsch in Alltag und Beruf – Schweiz*“ (Hildegard Meister)
- R) Klett-Langenscheidt Verlag: „Mit interaktiven Tafelbildern effektiv unterrichten“ (Paul Rusch)
- S) Klett und Balmer Verlag: „Hallo, guten Morgen, wie geht's? Grammatik, Redemittel und Wortschatz trainieren mit dem sprechrhythmischen Prinzip“ (Kerstin Reinke)
- T) Klett und Balmer Verlag: „*Deutsch in der Schweiz B1*“ (Ursina Tones, Claudio Consani)
- U) Schubert-Verlag: „*Entscheidungen* – Das Lehrwerk für Deutsch als Geschäfts- und Verhandlungssprache“ (Silvia Hofmann)
- Z) Hueber Verlag: „*Schritte plus Ausgabe Schweiz ganz neu!*“ (Raffaella Pepe, Marion Kerner)